

Montag, 11. April 2022, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Uni Kassel

Nachhaltigkeit spielerisch vermitteln

Stipendiat der Uni Kassel entwickelt Spielideen zu UN-Entwicklungszielen

VON SAMIRA MÜLLER



Am LEO-Lernort der Universität Kassel arbeitet Alexander Gertz an seinem Projekt „SDG-based

Social Simulation Games“.

Kassel – Wie kann die Welt nachhaltiger und damit besser werden? Dafür haben die Vereinten Nationen (UN) 17 Entwicklungsziele beschlossen. Diese sollen bis 2030 erreicht werden. Die sogenannten Sustainable Development Goals (SDG) beschäftigen sich mit Nachhaltigkeit nicht nur auf ökologischer, sondern auch wirtschaftlicher und sozialer Ebene – und der Frage wie sie jeweils erreicht werden kann. Um das den Menschen auf spielerische Weise zu vermitteln, hat Alexander Gertz von der Universität Kassel das Projekt „SDG-based Social Simulation Games“ gestartet. Für das Vorhaben wird der 26-Jährige mit dem Hessen Ideen Stipendium belohnt.

Das Spielkonzept beruht auf einer sozialen Simulation – allerdings nicht digital als Computerspiel, sondern analog. „Ein Ausschnitt der Realität dient als Grundlage“, erklärt Gertz. Die Teilnehmer nehmen dabei bestimmte Rollen ein. Aus der Interaktion entsteht dann eine Art Rollenspiel. Dadurch sollen Spielerinnen und Spieler einen emotionalen Zugang zu den 17 Entwicklungszielen bekommen und intuitiv das Wissen und die Fertigkeiten erwerben, die für eine nachhaltigere Welt von morgen nötig sind, so Gertz' Idee. „Das ist wie eine spielerische Aufklärung“, sagt er. Die Ziele der UN sind beispielsweise alternative Energieformen, sauberes Wasser, die Gleichstellung der Geschlechter und die Bekämpfung der Armut.

Der 26-Jährige will diese Themen in Kartenspielen oder Brettspielen aufgreifen. Die Teilnehmer müssen im Verlauf des Spiels Aufgaben erledigen und Entscheidungen treffen. Bei den verschiedenen Spielformen gibt es dann feste Spielziele. Das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele ist eines davon. „Das ist ein sehr hohes Ziel.“

Seit November vergangenen Jahres arbeitet Alexander Gertz an dem Projekt. Er sei zurzeit in Gesprächen mit anderen Spieleentwicklern, um weitere Leute in sein Projekt zu integrieren.

Durch das Stipendium könnten nun viele Schritte beschleunigt werden. Zudem gebe es Unterstützung, was gründungsrelevante Themen wie Marketing, Steuern und Unternehmensform seiner Spielefirma angehe. „Ich habe nun eine realistische Chance, meinen Traum zu verwirklichen“, freut sich der Kasseler, der im Master Global Political Economy and Development studiert. Das Stipendium mache ihn auch selbstbewusster. Außerdem könne er sich durch das Begleitprogramm mit anderen Stipendiaten austauschen und sein

Netzwerk erweitern.

Das nächste halbe Jahr will Gertz nutzen, um konkrete Spielkonzepte zu entwickeln. Dabei passt seine Gründungsidee zu den Plänen der Uni Kassel. In deren neuem Nachhaltigkeitszentrum „Kassel Institute for Sustainability“ soll künftig ebenfalls entlang der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele geforscht und gelehrt werden – und wer weiß: vielleicht auch gespielt, wenn das Stipendium Früchte trägt.